

Marktkommentar

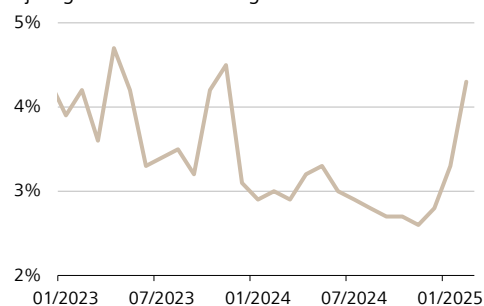
Der US-Chippigant Nvidia präsentiert einmal mehr starke Geschäftszahlen. Entsprechend suchen die Anleger nach dem sprichwörtlichen Haar in der Suppe und finden es in der abflauenden Wachstumsdynamik. Weiterhin gefragt ist der Schweizer Aktienmarkt.



CHART DER WOCHE

Zäh, zäher, US-Inflation

1-jährige Inflationserwartung der US-Verbraucher



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Der Desinflationsprozess in den USA ist ins Stocken geraten. Zugleich dürfte die protektionistische Handelspolitik von Präsident Trump der Teuerung in den nächsten Monaten frischen Zunder geben. Das spiegelt sich in den Inflationserwartungen der Privathaushalte. Auf Jahressicht erwarten diese neu eine Teuerung von 4.3% und auf einen Zeitraum von 5 bis 10 Jahren von 3.3%. Das schränkt den Spielraum der US-Notenbank Fed hinsichtlich weiterer Leitzinssenkungen ein. Darüber hinaus nimmt die Gefahr zu, dass der für die US-Wirtschaft so wichtige Konsum spürbar ausgebremst wird.



AUFGEFALLEN

Im freien Fall

Die Aktie des E-Autobauers Tesla hat dieses Jahr bereits über 25% an Wert verloren. Im Zuge dessen ist die Marktkapitalisierung erstmals seit November wieder unter eine Billion US-Dollar gefallen. Gründe sind die Kontroversen um Firmengründer Elon Musk sowie die enttäuschenden Verkaufszahlen in Europa.



AUF DER AGENDA

Hypothekarischer Referenzzinssatz

Am 3. März publiziert das Bundesamt für Wohnungswesen (BWO) seine quartalsweise Anpassung des hypothekarischen Referenzzinssatzes. Wir rechnen mit einer Senkung von 1.75% auf 1.50%.

Schweizer Börse auf Rekordhoch: Trotz neuer Zolldrohungen aus den USA hat der Swiss Market Index (SMI) seine Rally über weite Strecken fortgesetzt und zwischenzeitlich die Marke von 13'000 Punkten geknackt. Dass unter den Anlegern dennoch eine gewisse Verunsicherung herrscht, zeigt die Kursentwicklung von Gold und Bitcoin. Während der Preis für das gelbe Edelmetall ebenfalls ein Allzeithoch markierte, ist jener für die Kryptowährung erstmals seit Anfang November unter 90'000 US-Dollar gefallen. Letzterer wird zusätzlich durch den Hackerangriff auf die Kryptobörse Bybit belastet. Der Rückversicherer Swiss Re hat derweil die Erwartungen der Analysten für das Jahr 2024 übertroffen. Trotz teurer Schäden aufgrund der Wirbelstürme Helene und Milton stieg der Gewinn von 3.1 auf 3.2 Milliarden US-Dollar. Die Aktionäre dürfen sich infolgedessen über eine Dividende von 7.29 US-Dollar je Anteilsschein freuen, im Vorjahr waren es noch 6.80 US-Dollar. Auch bei Sulzer und Alcon liefen die Geschäfte rund. Beide Unternehmen erhöhen daher ihre Dividenden. Der Augenhilfskonzern kündete zudem einen Aktienrückkauf in Höhe von bis zu 750 Millionen US-Dollar an. Die Alcon-Papiere quittierten das am Mittwoch mit einem Kursplus von über 5%. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024/25 organisch weiter gewachsen ist Dormakaba. Dank seiner starken Marktposition konnte der Schliesstechnikkonzern seinen Gewinn auf fast 97 Millionen Franken verdoppeln. Die Finanzziele wurden entsprechend nach oben revidiert. Georg Fischer hat von der Übernahme des finnischen Rohrleitungsspezialisten Uponor profitiert. Der Umsatz stieg um 18.6%, unter Berücksichtigung von Währungseffekten resultierte jedoch ein Minus. Die Geschäfte des Personaldienstleisters Adecco sowie des Verbindungstechnikers Bossard haben indes unter der Wirtschaftsflaute gelitten, wenn auch weniger stark als von den Analysten befürchtet. Die Dividenden sollen entsprechend gekürzt werden: von 2.50 auf 1.00 Franken respektive von 4.00 auf 3.90 Franken.

Immer wieder Nvidia: Dank des Hypes um das Thema Künstliche Intelligenz (KI) steigerte der US-Chippigant Nvidia seine Erlöse im vierten Quartal 2024 gegenüber dem Vorjahr um 78% auf 39.3 Milliarden US-Dollar. Der Gewinn stieg von 12.3 auf 22.1 Milliarden US-Dollar. Dennoch vermochte das Unternehmen die Anleger nicht vollständig zu überzeugen. Das sich abschwächende Wachstum weckt, insbesondere vor dem Hintergrund der chinesischen KI-Konkurrenz Deepseek, Zweifel an der astronomisch hohen Bewertung von Nvidia. Die Aktie reagierte auf den Zahlenkranz am Donnerstag mit einem Kursminus von 8.5%.

«Cash is King»: Aller guten Dinge sind bekanntlich drei. Das gilt auch für Berkshire Hathaway. Die Beteiligungsgesellschaft von US-Starinvestor Warren Buffett hat letztes Jahr 47.4 Milliarden US-Dollar Gewinn erzielt – zum dritten Mal in Folge ein Rekord. Ein wesentlicher Teil davon stammt aus den Erträgen des Barvermögens. Dieses macht mit 334.2 Milliarden US-Dollar mittlerweile fast ein Drittel von Berkshires Gesamtvermögen aus. Offensichtlich hält Buffett angesichts der gegen null tendierenden Risikoprämien den US-Aktienmarkt für überwertet und wartet entsprechend an der Seitenlinie auf eine attraktive Einstiegschance.

Deutschland hat gewählt: Die CDU/CSU hat die deutsche Bundestagswahl klar gewonnen. Für die Regierungsbildung ist sie allerdings auf einen Koalitionspartner angewiesen. Wegen der Brandmauer gegen die AfD dürfte das die SPD sein. Dieses Revival der «GroKo» (grosse Koalition) wird von beiden Seiten Kompromisse erfordern, insbesondere bei Themen wie der Migration und der Wirtschaftspolitik, wo die Ansichten weit auseinandergehen. Einschneidende Reformen dürften es daher unter dem künftigen Bundeskanzler Friedrich Merz eher schwer haben. Gerade diese bräuchte die grösste Volkswirtschaft Europas jedoch dringend. So ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2024 um 0.2% geschrumpft. Deutschland steckt also das zweite Jahr in Folge in einer Rezession. Zugleich hat die Bundesbank erstmals seit 45 Jahren Verlust gemacht – und das auch noch in der Rekordhöhe von 19.2 Milliarden Euro. Damit fällt ein allfälliger Zustupf für die klapprige Staatskasse erneut aus.

Tobias S. R. Knoblich
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre
lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halb-jahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.